

Analyse der avifaunistischen Daten in Bezug zur geplanten Kläranlage in der Gemeinde Bech“

Centrale ornithologique

Kockelscheuer, den 4. April 2013

Analyse der avifaunistischen Daten zur Kläranlage in der Gemeinde Bech

Die der Centrale ornithologique zur Verfügung stehenden Feststellungen von sensiblen, gefährdeten, speziell zu schützenden Vogelarten im Zusammenhang mit der geplanten Kläranlage bei Bech wurde analysiert. Um den Impact eines Projektes auf die Avifauna zu bewerten, sollte die umgebende Region mit untersucht werden. Vögel sind sehr mobil und vom arttypischen Verhalten hängt ab, welcher Radius um das Projekt anzuwenden ist. In der Regel gilt: je nach Projektart sollten kleinere, wenig störungsanfällige Arten im Umkreis von wenigen Hundert Metern, hingegen sollten größere, störungsanfälligere Arten im Umkreis bis zu einigen Kilometern beachtet werden. Die Auswertung der vorhandenen Daten und die Einschätzung der Habitateignung für die Avifauna beziehen sich dennoch hauptsächlich auf die Habitate des Projektgebietes, sowie die direkte Umgebung.

In diesem Zusammenhang ist dem *Important Bird Areas (IBA)* „Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler“ besondere Beachtung zu schenken. Schutzziel dieses Gebiets ist der Erhalt einer vielfältig strukturierten und ungestörten Kulturlandschaft, insbesondere der Gehölzstrukturen, sowie des extensiv genutzten Grünlands und der naturnahen Bachläufe (Biver 2010). Die Zielarten dieser Gebiete sind: der Schwarzstorch *Ciconia nigra*, der Rot- *Milvus milvus* und der Schwarzmilan *Milvus migrans*, die Kornweihe *Circus cyaneus*, der Mittelspecht *Dendrocopos medius*, der Neuntöter *Lanius collurio* und der Raubwürger *Lanius excubitor*, weiter aber auch das Rebuhn *Perdix perdix*, der Kiebitz *Vanellus vanellus*, der Günspecht *Picus viridis*, der Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*, der Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* und der Bluthänfling *Carduelis cannabina*.

Unter diesen Aspekten sind im direkten Einzugsgebiet des Projektes einige störungsanfällige bzw. besonders zu schützende Vogelarten zu beachten. Diese sind:

- Raubwürger *Lanius excubitor*: eine Art der Roten Liste der Brutvögel Luxemburgs, für die ein Artenschutzprogramm im Rahmen des Nationalen Naturschutzplans erstellt wurde (Biver *et al.*, 2009). Diese äußerst störungsanfällige Art (Fluchtdistanz 300m) ist auf offene Landschaften mit abwechslungsreich strukturiertem, landwirtschaftlich genutztem Grünland angewiesen. In Luxemburg ist der Raubwürger durch die zunehmende Verbauung (Landschaftsverbrauch), Fragmentierung des Lebensraums, und die steigende Störung an Brutplätzen durch Freizeitnutzung und andere Aktivitäten immer stärker gefährdet. In den letzten 6 Jahren wurde ein landesweiter Rückgang von fast 70% festgestellt (Bastian *et al.*, in Vorbereitung). Nur noch im Ösling und im Osten Luxemburgs – innerhalb der Gemeinden Junglinster, Bech, Biver, Manternach, Mompach, Waldbillig und Heffingen – konnten sich etwas größere Populationen halten. In der Gemeinde Bech sind vor allem die Reviere zwischen Bech und Berbourg (!), zwischen Bech und Zittig, sowie die Reviere in der Nähe von Rippig und Kobebourg von ausgesprochener Wichtigkeit für den Erhalt der Art, da diese während der nationalen Erfassung 2012 alle noch genutzt wurden. Jedwegliche Störungen oder Beeinträchtigungen der Reviere und der hier

vorkommenden Raubwürger durch Baumaßnahmen oder andere (zukünftigen) Aktivitäten sind zu vermeiden. Durch den geplanten Bau der Kläranlage und die damit verbundene Steigerung der Aktivität im Untersuchungsgebiet ist eine Verschlechterung der Lebensraumqualität für diese Art sehr wahrscheinlich und eine Aufgabe der Reviere kann nicht ausgeschlossen werden.

- Neuntöter *Lanius collurio*: eine Art des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie kommt in Weiden und Wiesen mit guten Heckenbeständen vor. Auch für diese Zielart ist ein Artenschutzprogramm im Rahmen des Nationalen Naturschutzplans in Vorbereitung. In der Gemeinde Bech liegen die Hauptvorkommen dieser Art innerhalb des IBA “Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler”, östlich der Ortschaft Bech. Ähnlich wie der Raubwürger ist auch der Neuntöter auf störungsarme, reich strukturierte Offenlandschaften angewiesen, kommt aber auch in Bongerten vor, wenn auch genügend kleinere Heckenbestände vorhanden sind.
- Rotmilan: eine Art des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie und eine Art der Roten Liste der Brutvögel Luxemburgs für die momentan ein Artenschutzprogramm im Rahmen des Nationalen Naturschutzplans in Arbeit ist. Diese Art ist ein Brutvogel der Umgebung des Untersuchungsgebietes und erreicht in dieser Region Höchstdichten für Luxemburg (Biver & Conzemius 2009; Kiefer 2010). Meist brüten Rotmilane am Waldrand, während die umliegenden Grün- und Offenlandgebiete zur Nahrungssuche genutzt werden.
- Schwarzmilan: eine Art des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie. Auch diese Milanart ist ein Brutvogel der Umgebung des Untersuchungsgebietes. Beide Milanarten werden öfters bei Nahrungsflügen im Offenland und in der Nähe von menschlichen Siedlungen nachgewiesen.
- Kornweihe *Circus cyaneus* und Rohrweihe *Circus aeruginosus*: beide Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie. Kornweihen nutzen die Region hauptsächlich als Winterquartier und sind bei der Nahrungssuche auf extensiv genutzte Offenlandflächen oder Brachflächen angewiesen.
- Schwarzstorch: eine Art des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie und eine Art der Roten Liste der Brutvögel Luxemburgs. Seit den letzten Jahren ist diese Art ein Brutvogel der Umgebung des Untersuchungsgebietes (zum Schutz dieser Art ist der genaue Horststandort nicht in der Karte eingetragen) und nutzt die lokalen Bachläufe und Feuchtgebiete als Nahrungshabitate. Besonders störungsarme Waldmassive werden zur Jungenaufzucht genutzt.
- Bekassine *Gallinago gallinago*: eine Art deren Bestand national erloschen ist, während der Durchzugs- und Winterzeit jedoch immer wieder im südlichen Teil der Gemeinde vorkommt. Diese Art benötigt feuchte Schlick- und Schlammflächen im Übergangsbereich zwischen Land und Wasser, wo sie ihre Nahrung durch Herumstochern und Picken nach Wirbellosen beziehen. Der Erhalt von möglichst naturnahen, extensiv genutzten Feuchtwiesen oder Brachflächen sind für diese Art von großer Wichtigkeit.
- Der Kiebitz *Vanellus vanellus* ist als „prioritäre Art“ eingestuft, für die gegenwärtig ein Artenschutzprogramm im Rahmen des Nationalen Naturschutzplans ausgearbeitet

wird. Im Bereich der Gemeinde Bech befinden sich vor allem im südöstlichen Teil des Untersuchungsgebietes wichtige Durchzugs- und Winterzeit-Vorkommen für diese Art.

- Grünspecht *Picus viridis*: eine als SPEC2 von *BirdLife International* gemeldete Art, also eine Art die ihr Hauptverbreitungsgebiet in Europa findet und welche in den letzten Jahrzehnten einen bedeutenden Rückgang erlitten hat. Der Grünspecht ist Teil des Artenschutzprogramms “Oiseaux liés au milieu agricole extensif”, das derzeit im Rahmen des Nationalen Naturschutzplans in Vorbereitung ist. Als so genannter Bodenspecht stehen auf seinem Speiseplan Insekten und deren Larven, besonders Ameisen, die er mit seinem kräftigen Schnabel meist am Boden frei gräbt und mit der bis zu 10cm langen, klebrigen Zunge aufnimmt. Diese Art hat sehr gute Vorkommen im gesamten Gemeindegebiet (oft in Dorfnähe) und nutzt hier insbesondere die zahlreichen sehr struktur- und artenreichen Streuobstwiesen, aber auch die naturnahen Waldränder als Brut- und Nahrungsraum.
- Sowohl der Wiesenpieper *Anthus pratensis* als auch die Feldlerche *Alauda arvensis* kommen im Gebiet der Gemeinde vor und sind typische Arten des Offenlandes. Der Wiesenpieper ist ein Brutvogel offener, gehölzarmen Kulturlandschaften, der in Luxemburg hauptsächlich in Kulturlandschaften von mittelfeuchten und nassen Mähwiesen sowie in Brachflächen vorkommt. Er wird auf der Roten Liste der Brutvögel Luxemburgs als „stark gefährdet“ geführt, da er in den letzten Jahren starke Bestandsrückgänge erlitten hat (Lorgé & Biver 2010). Die Feldlerche wird in der Roten Liste der Brutvögel Luxemburgs als „gefährdet“ geführt (Lorgé & Biver 2010). Auch sie hat in den letzten Jahren teils dramatische Bestandsrückgänge erlebt (Bauer & Berthold 1996), kommt aber im südöstlichen Teil der Gemeinde noch relativ häufig vor. Vor allem die Feldlerche reagiert sehr positiv auf Extensivierungsprogramme der Landwirtschaft, weswegen der Erhalt und die Extensivierung der bereits existierenden Offenlandflächen innerhalb der Gemeinde von großer Wichtigkeit wären.
- Andere Offenlandarten, wie z.Bsp Goldammern *Emberiza citrinella*, Dorngrasmücken *Sylvia communis* und Feldsperlinge *Passer montanus* besiedeln bevorzugt Landschaften mit niedrigem Gestrüpp, sowie Hecken- und Baumreihen. Alle 3 Arten sind auf der „Vorwarnliste“ der Roten Liste der Brutvögel Luxemburgs (Lorgé & Biver 2010) und haben in den letzten Jahren – vor allem durch großflächige Lebensraumzerstörungen und die Intensivierung der Landwirtschaft - starke Bestandsrückgänge erlebt.

Schlussfolgerung

Die Offenlandbereiche mit Vorkommen von Raubwürgern, Neuntöttern, Rot- und Schwarzmilan, Feldlerchen und Wiesenpiepern auf dem Gebiet der Gemeinde Bech sind von großer Wichtigkeit. Insgesamt erlitten die Vögel des Offenlandes in den letzten Jahrzehnten einen starken Bestandsrückgang, wofür die Intensivierung der Landwirtschaft, aber auch der Flächenverbrauch verantwortlich zu machen ist (PECBMS 2009). Besonders in sich schnell ausdehnenden Siedlungsbereichen hat dies, in Kombination mit der Intensivierung der Landwirtschaft, zu starken Bestandseinbrüchen bei den Vögeln des Offenlandes geführt.

Insgesamt repräsentiert das Untersuchungsgebiet eine typische Artenzusammensetzung strukturierter Offenlandgebiete dar, ist aber auch durch eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Raubwürger-Revieren und durch das Vorkommen einiger Zielarten des angrenzenden IBAs „Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler“ (Rotmilan, Schwarzstorch, Kiebitz, Wiesenpieper, etc.) gekennzeichnet.

Die Centrale ornithologique steht der geplanten Kläranlage bei Bech äußerst kritisch gegenüber, da der Eingriff starke negative Auswirkungen auf den Bestand der hier vorkommenden Brutreviere des Raubwürgers – einer Art des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie – haben könnte und von einem negativen Impact auf die ebenfalls im Untersuchungsgebiet festgestellten Zielarten des angrenzenden IBAs ausgehen werden muss. Bei einer nationalen Gesamtpopulation von etwa 30 Brutpaaren des Raubwürgers (Bastian *et al.*, in Vorbereitung) wäre der Verlust der 3 im Untersuchungsgebiet festgestellten Brutreviere (10% des nationalen Bestandes) als signifikant anzusehen. Aufgrund der für das Untersuchungsgebiet vorliegenden avifaunistischen Daten kommt die Centrale ornithologique zu der Schlussfolgerung dass eine genauere Umweltverträglichkeitsprüfung (Étude d'Impact Environnemental) für dieses Projekt unumgänglich ist.

Bastian M., G. Biver & P. Lorgé (*in Vorbereitung*): Der Raubwürger *Lanius excubitor* in Luxemburg – Stand 2012. Regulus Wissenschaftliche Berichte

Bauer H.G., P. Berthold (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung; Aula-Verlag, Wiesbaden; ISBN 3-89104-587-5

Biver G. (2010): Inventar der „Wichtigen Vogelschutzgebiete“ in Luxemburg – Stand 2010 / Inventaire des „Zones importantes pour la conservation des oiseaux“ au Luxembourg – Situation en 2010. Regulus 6/2010 : 4 - 17.

Biver G. & T. Conzemius (2010): Die „territoriale Saison-Population“ des Rotmilans *Milvus milvus* in Luxemburg. Regulus Wissenschaftliche Berichte 25, S.13-27

Biver G., P. Lorgé, F. Schoos, M. Grof & F. Sowa (2009): Artenschutzprogramm Raubwürger *Lanius excubitor* in Luxemburg. Ministère de l'Environnement, Luxembourg.

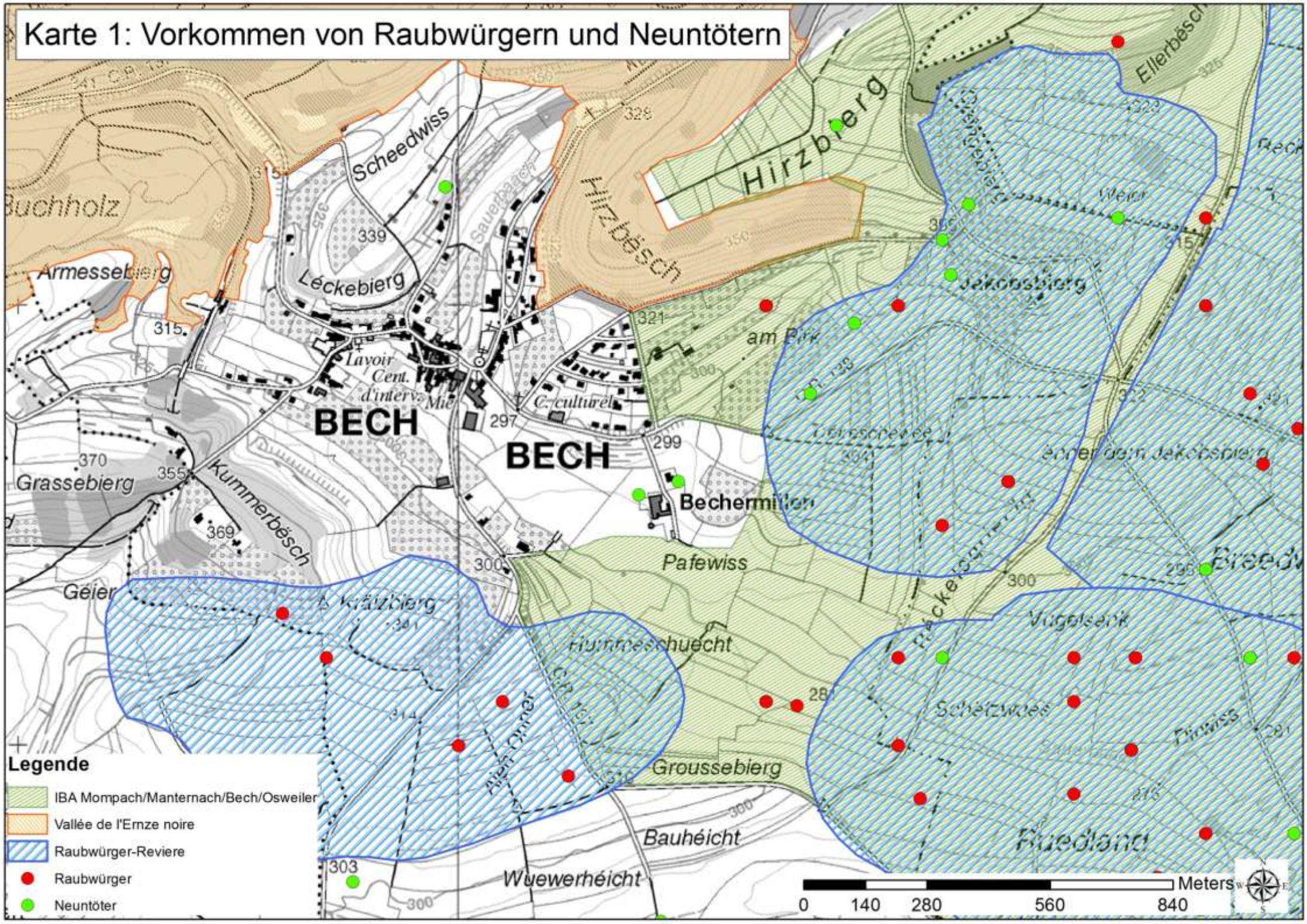
Conseil de Gouvernement (2007): Plan National Protection Nature (2007-2011): Plan d'Action et Rapport Final. Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg, Ministère de l'Environnement, Luxembourg.

Kiefer J. (2010): Populationsentwicklung von Rotmilan *Milvus milvus* und Schwarzmilan *Milvus migrans* in Ost-Luxemburg 1991-2008. Regulus Wissenschaftliche Berichte 25, S.1-12

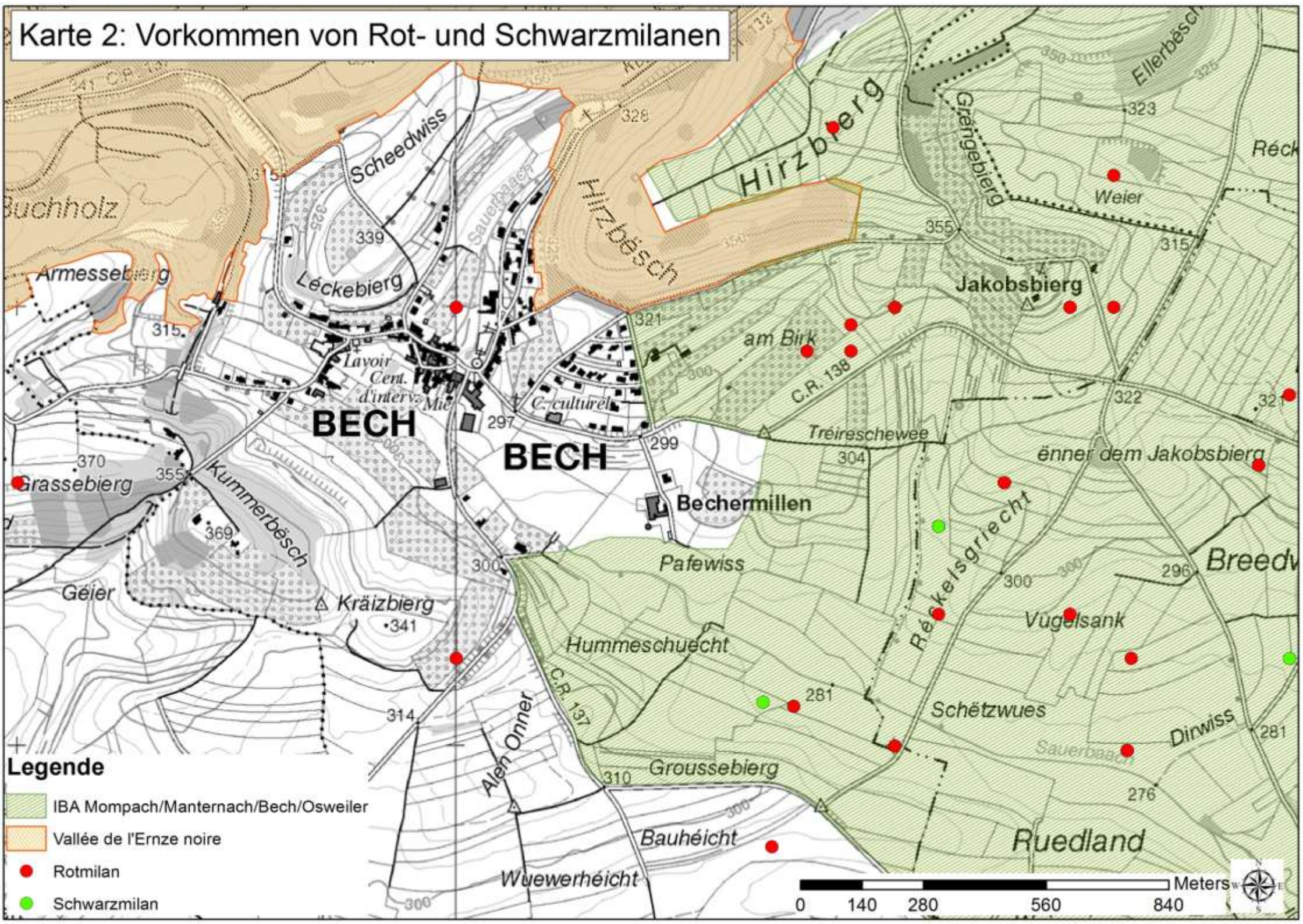
Lorgé P. & G. Biver (2010): Die Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs – 2009. Regulus Wissenschaftliche Berichte 25, S. 67-72

PECBMS (2009): The State of Europe's Common Birds 2008. CSO/RSPB, Prague, Czech Republic

Karte 1: Vorkommen von Raubwürgern und Neuntöttern



Karte 2: Vorkommen von Rot- und Schwarzmilanen

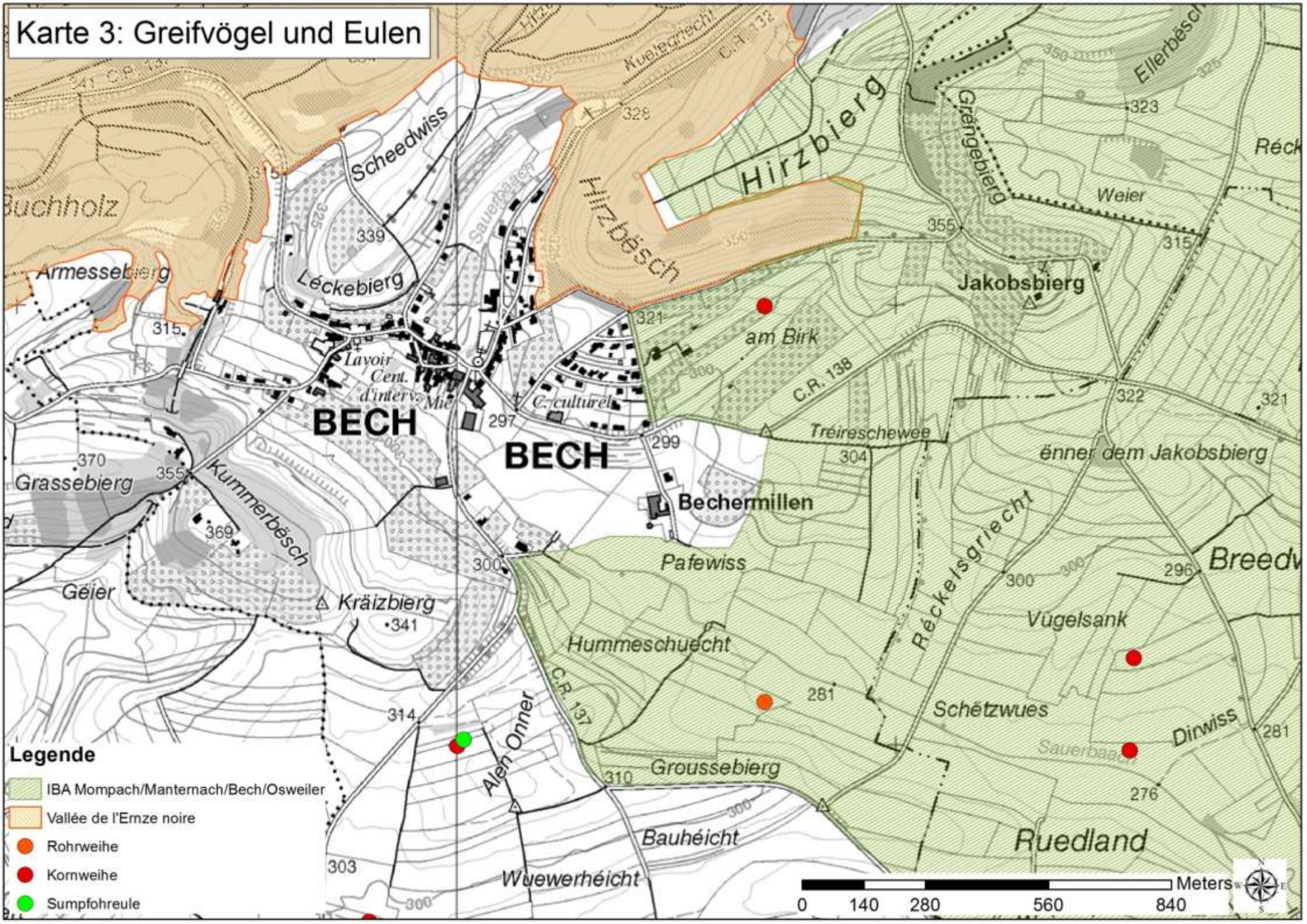


Karte 3: Greifvögel und Eulen

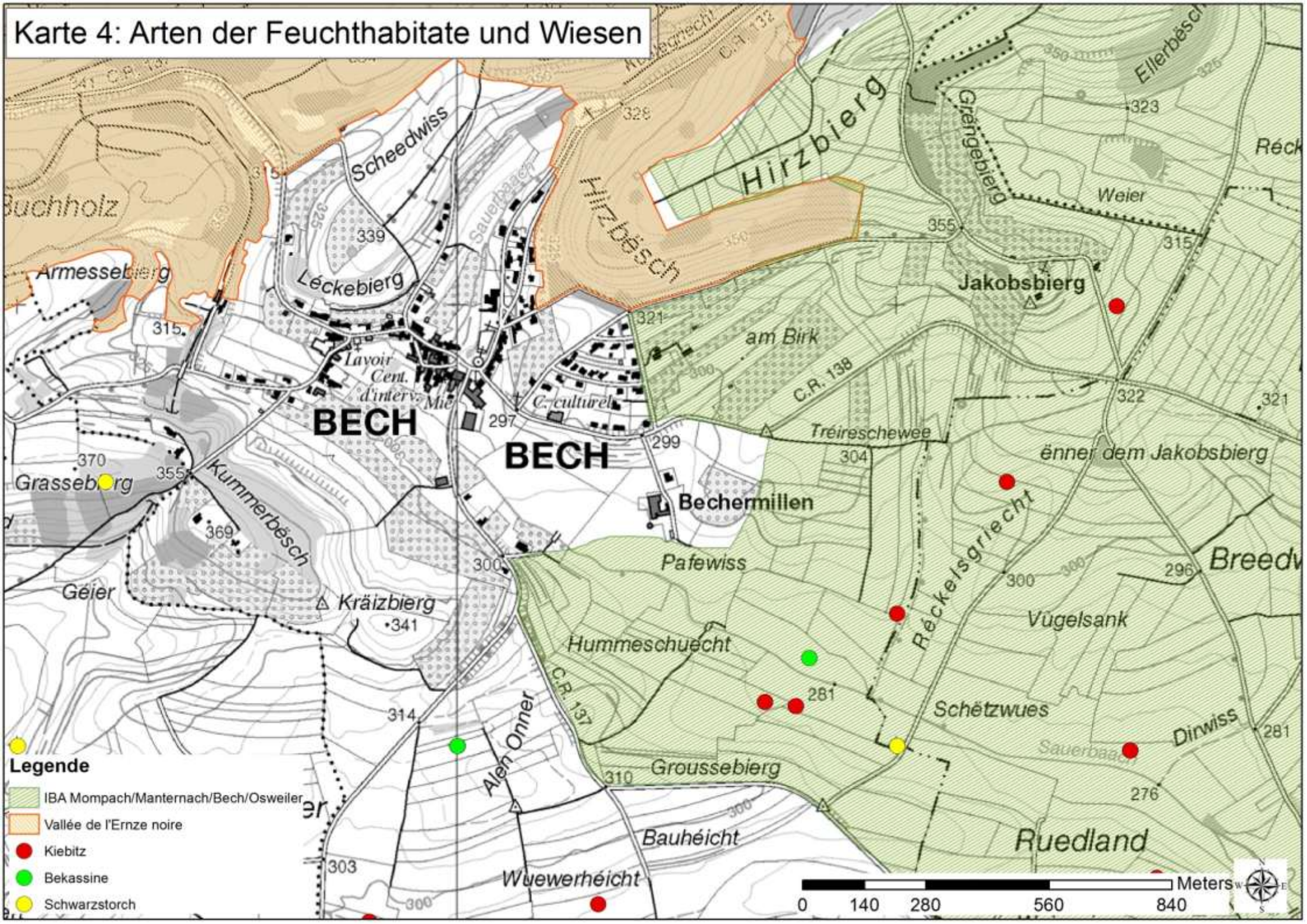
Legende

- IBA Mompach/Manternach/Bech/Oweiler
- Vallée de l'Ernze noire
- Rohrweihe
- Kornweihe
- Sumpfohreule

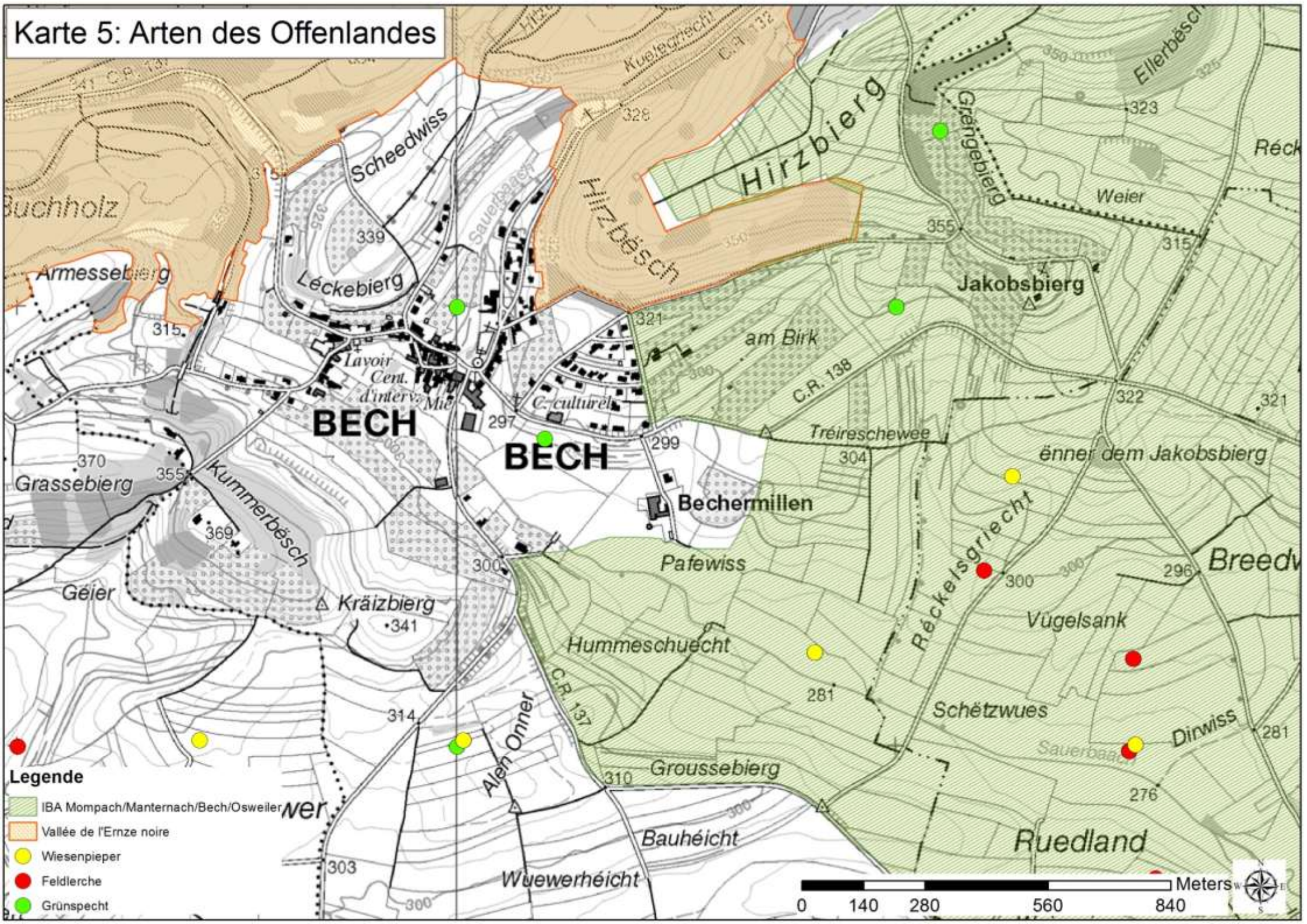
0 140 280 560 840 Meters



Karte 4: Arten der Feuchthabitate und Wiesen



Karte 5: Arten des Offenlandes



Karte 6: Arten des Anhangs 10

